

2. Tag, Sonntag, 08.08.2021

HERR, du dämpfst der Tyrannen Siegesgesang. (Jesaja 25,5)

Maria sprach: Er übt Gewalt mit seinem Arm und zerstreut, die hoffärtig sind in ihres Herzens Sinn. Er stößt die Gewaltigen vom Thron und erhebt die Niedrigen.

(Lukas 1,51-52)

Sonntag, 08.08.2021

- 07.00 Uhr Frühstück
- 08.00 Uhr Fahrt nach Warszawa* (Warschau)
- 10.00 Uhr Gottesdienstbesuch in der ev. Trinitatiskirche Warszawa (Warschau), in der Pastor Fryderyk Tegler am 03.12.1972 ordiniert wurde.
Anschließend Stadtrundgang durch die Altstadt.
- 12.30 Uhr Fahrt über Olsztyn (Allenstein) nach Mrągowo (Sensburg).
Auf dem Weg nach Masuren gibt es vom Busfahrer Uwe ein Drei-Gänge-Menü (Würstchen, Brot und Gurke) sowie Kaffee am Bus.
An der Grenze von Ermland und Masuren in Sorkwity (Sorquitten) gibt es am See eine kleine Abendandacht mit Pastor Krzysztof Mutschmann.
- ca. 19.00 Uhr Ankunft im Hotel und Empfang mit einer polnischen „Żubrówka“ (Bison-Wodka) oder dem ostpreußischen Nationalgetränk, dem Bärenfang.
Hier beziehen wir für die nächsten sieben Tage und Nächte unser schönes Quartier im Hotel „PANORAMIC-OSCAR“ im Wald am Ufer des schönen Schoß-Sees. (Tel.: 0048 89 741 39 70)
- 19.30 Uhr Abendessen im Hotel
(Kleine Programmänderungen behalten wir uns vor.)

Warszawa* (Warschau) ist seit 1596 die Hauptstadt Polens und die flächenmäßig größte sowie mit über 1,75 Mio. Einwohnern bevölkerungsreichste Stadt des Landes. Als eines der wichtigsten Verkehrs-, Wirtschafts- und Handelszentren Mittel- und Osteuropas genießt Warschau große politische und kulturelle Bedeutung. In der Stadt befinden sich zahlreiche Institutionen, Universitäten, Theater, Museen und Baudenkmäler. Die vielfältige Architektur der Stadt – von gotischen Kirchen über klassizistische Paläste bis zu Häuserblocks aus der Sowjetzeit und modernen Wolkenkratzern – spiegelt ihre lange, turbulente Geschichte wider. Die Warschauer Altstadt wurde nach ihrer Zerstörung im Zweiten Weltkrieg wieder aufgebaut. In ihrem Zentrum liegt der Marktplatz mit pastellfarbenen Häusern und vielen Cafés. Die Statue der Warschauer Seejungfer in der Mitte des Platzes ist das Symbol der Stadt. Nach volkstümlicher Überlieferung war Warschau ursprünglich eine abgelegene kleine Fischersiedlung am Ufer der Weichsel. Sie soll vom armen Fischer Warsz und seiner Frau Sawa gegründet worden sein. Sawa soll der Erzählung nach eine im Fluss beheimatete Meerjungfrau gewesen sein, die sich in den Fischer verliebt hat. (S. Wappen der Stadt).